

# Veranstaltungsvorschau: „Und wo bleibt das Ich?“

Wege zu einem eigenständigen Miteinander von erwachsenen Kindern und ihren betagten Eltern

Datum:	Montag, 8. Juni 2009
Zeit:	16.30 bis 18.00 Uhr
Ort:	Grosser Saal des Felix Platter-Spitals, Basel
Kosten:	keine, ein freiwilliger Beitrag zur Deckung der Unkosten ist erwünscht

In einer gemeinsamen Veranstaltung des SVNW und der GGG Voluntas, einer Institution der GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel, diskutiert die bekannte Radio-Journalistin Cornelia Kazis mit Beate Wölfle, Leiterin Begleitungs- und Entlastungsdienst von GGG Voluntas und dem Publikum über Wege zu einer besseren Kommunikation zwischen Älteren und Jüngeren. Wie können alte Kinder und ihre betagten Eltern miteinander umgehen, ohne die eigenen Lebensvorstellungen aufgeben zu müssen? Die Erfahrungen der beiden Fachfrauen und die Fragen und Meinungen des Publikums bilden eine interessante Gesprächsplattform.

Die demografische Entwicklung zu einer hochaltrigen Gesellschaft stellt uns vor neue Herausforderungen in den Beziehungen zwischen erwachsenen Kindern und ihren Eltern. Der Kontakt und die Abhängigkeit zwischen den Generationen dauert ungleich länger als in der Vergangenheit und verlangt nach einer anderen Form der Begegnung. Beate Wölfle erlebt in ihrer Arbeit als Leiterin des Begleitdienstes der GGG Voluntas täglich, wie schwer wir uns damit tun, die Einschränkungen des Alters zu akzeptieren und wie sehr wir dazu neigen, Idealvorstellungen zu pflegen. Sie wünscht sich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Veranstaltung die eigene Erwartungshaltung überprüfen und sich und ihren Angehörigen das tägliche Zusammenleben und die Gespräche über das Loslassen erleichtern.

Im Herbst 2008 veröffentlichten Cornelia Kazis und ihre Co-Autorin Dr. Bettina Ugolini, Gerontopsychologin und Leiterin der psychologischen Beratungsstelle „Leben im Alter“ am Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich, ein Sachbuch mit dem Titel „Ich kann doch nicht immer für Dich da sein“, das anhand von Praxisbeispielen wertvolle Grundgedanken für das bessere Miteinander von erwachsenen Kindern und ihren betagten Eltern liefert. Das Buch ist als Nachschlagewerk gegliedert und behandelt Konfliktsituationen und Perspektiven von A wie „Alte Rollen“ und „Autonomie und Pflichtgefühl“ bis Z wie „Zeit“.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet ein Apéro statt. Interessierte haben die Gelegenheit, das Sachbuch „Ich kann doch nicht immer für Dich da sein“ zu kaufen und von der Autorin signieren zu lassen. ■

## Mehr Informationen über GGG Voluntas:

GGG Voluntas, Leimenstrasse 76, 4051 Basel,  
Tel. 061 225 55 25, [info@ggg-voluntas.ch](mailto:info@ggg-voluntas.ch)

*Gesprächsleiterin Cornelia Kazis ist Moderatorin und Redaktorin Gesellschaft bei Radio DRS 2 und Autorin des Sachbuches „Ich kann doch nicht immer für Dich da sein – Wege zu einem besseren Miteinander von erwachsenen Kindern und betagten Eltern.“*



## Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anzahl Personen: \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_

Senden an:

Frau Gabriele Widmer, Unt. Zielweg 37, 4143 Dornach

E-Mail: [gabriele.widmer@bluewin.ch](mailto:gabriele.widmer@bluewin.ch), Fax 061 703 95 85